

Scipio, Laurentius, Abt, * 11. 11. 1611 Oberlangenau/Schl., † 17. 7. 1691. Am 18. 3. 1650 wurde der Zisterzienser im Alter von 39 Jahren zum Abt von Ossegg gewählt. Es gelang ihm, das im Dreißigjährigen Krieg zerstörte Kloster wieder aufzubauen und auch wirtschaftlich zu neuer Blüte zu führen. Von besonderer Bedeutung sind seine kritischen Anmerkungen zur gesellschaftlichen Situation seiner Zeit.

W.: *Aliqua gusius notata de mala nostra oeconomia* (1677).

L.: *SdZ* 22.9.1982. – *Schiel, D.*: *Ein Zisterzienserabt als Sozialpolitiker*. In: *MVGDB* 1/2 (1920) 15-38.

Scipio, Vojtěch Šebestian – **Berlička** z Chmelče [Nachtragsband]

Scotti, Bartholomäus, Architekt, * um 1685, † 1. 2. 1737 (?) Prag (Praha). Vermutlich aus Norditalien. 1716 erhielt der Baumeister auf der Prager Kleinseite das Bürgerrecht. Nicht nur ein gestaltender Barockarchitekt der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, sondern zudem durchführender Baumeister fremder Entwürfe sowie oberer Festungsbaumeister der Prager Schanzen. Zu seinen wichtigsten eigenen Werken zählen das Gebäude des Großpriorats des Malteserordens (um 1726) und das Palasthaus für den Fürsten Mansfeld (1736).

L.: *Toman* 2 (1950). – *Herain: Stará Praha* 28. – *Čas. spol. starož.* 20; 45-50, 88-91 (*Frant. Zuman*). – *Merhaut, C.*: „*Ostrov Kampa*“ (1946) 74, 128. – *Kubiček, A.*: „*Pražské paláce*“ (1946) 92, 132, 148. – *Archiv hl. m. Prahy: městské knihy a Hereinovy*. – *Dlabáč* 3 (1815) 81.

Scotti-Campostella, Joseph Bernhard Ritter von (seit 1759), Mediziner und Botaniker, † 1794 Prag (Praha). Studium der Medizin und der Botanik in Prag. 1746 Promotion zum Doktor der Medizin in Pavia. Der aus einer adeligen italienischen Familie stammende Arzt erhielt 1749 eine zunächst unentgeltliche Professur der Botanik in Prag bevor er 1755-1762 als außerordentlicher Professor tätig war. Aus eigenen Mitteln Finanzierung des von ihm konzipierten öffentlichen botanischen Gartens in Prag.

W.: *De vera lienis in oeconomia naturali structura, necessitate, atque utilitate* (1746).

L.: *PB Med Kirndörfer* (1971) 27f. – *Die deutsche Karl-Ferdinands-Universität in Prag* (1899) 401, 424, 428. – *Wurzbach* 33 (1877). – *Biogr. Slg.*

Scrinci, Johann Anton Joseph, Mediziner, * 16. 10. 1697 Prag (Praha), † 28. 4. 1773 Prag (Praha). Dem Studium in Prag folgte eine Reise, auf der er in Deutschland und Italien vor allem Experimentalphysik betrieb. Später Studium der Rechte und schließlich der Medizin, das er 1727 mit der Promotion abschloss. Bis 1730 Stadtarzt in Schlan, anschließend Arzt und Kreis-Physikus in Bunzlau. 1736/37 Verdienste bei der Erforschung der bis dahin unbekanntenen Kriebelseuche. 1739 Übernahme des Lehramtes der Medizin in Prag, 1745 zudem Professor für Physik und Chemie. Später Dekan der medizinischen Fakultät bzw. Rektor der Universität.

W.: *Zahlreiche medizinische Schriften in lateinischer Sprache (teilweise in deutscher Übersetzung)*. – *Verz. s. PB Med Bierl* (1971).

L.: *PB Med Bierl* (1971) 70-76. – *Hirsch* 5 (1962). – *AČL* (1913). – *Wurzbach* 33 (1877). – *Rieger* 8 (1887). – *OSN* 22 (1904). – *Poggen-dorf* (1863). – *Meusel, J. G.*: *Lexikon der vom Jahre 1750-1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller* 12 (1812).

Scultetus (Schultetus), Abraham, Theologe, * 24. 8. 1566 Grünberg/Schl., † 24. 10. 1624 Emden. Um Prediger zu werden, ging er 1582 nach Breslau und 1589 nach Görlitz, dort Schüler bekannter Theologen. Von 1588-1590 Studium in Wittenberg, dann drei Jahre in Heidelberg bei reformierten Theologen. Im September 1594 Prediger der Gemeinde Schriesheim bei Heidelberg. Schlosskaplan Friedrich IV., 1598 Prediger an der Klosterkirche und 1600 Mitglied des Kirchenrats. Teilnehmer und Organisator zahlreicher Synoden der reformierten Kirche in Deutschland. 1618 Professor der Theologie in Heidelberg. 1619 erlangte er besonders durch seine Predigt gegen den Bilderdienst Bekanntheit, in deren Folge es wegen der anschließenden Entfernung der Kirchenbilder zu Unruhen in der Bevölkerung kam. Nach der Schlacht am Weißen Berg 1620 gelangte Scultetus schließlich nach Emden in Ostfriesland, wo er bis zu seinem Tode predigte.

W.: *De curriculo vitae, imprimis vero de actis Pragensibus Abr. Sculteti, narratio apologetica* (1625). – *Annales evangelii* (1618-1620). – *Kirchenpostille* (1611). – *Medulla theologia patrum* (1605-1613).

L.: *Rukověť* (1982) 37. – *Horák, F.* (Hg.): *Knihopis českých a slovenských tisků [Bibliografie der tschechischen und slowakischen Drucke]* (1963-1965). – *Hemmerle, J.*: *Die calvinistische Reformation in Böhmen*. In: *Stifter Jb.* 8 (1964) 243-276. – *ADB* 33 (1891). – *Rieger* 8 (1870). – *Jöcher* 4 (1751).